

DEPARTMENT \_\_\_\_\_

SOZIALE ARBEIT

# PROJEKTWOCHE

04.05.-08.05.2015



HAW Hamburg  
Fakultät W&S

Wirtschaft und Soziales

# Liebe Interessierte,

vom **04.05.2015 – 08.05.2015** findet die fünfte Projektwoche des Departments Soziale Arbeit der Hochschule Angewandte Wissenschaften Hamburg statt. Das Programm ist in **partizipativer Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden** entstanden und bietet vielfältige Angebote in Form von Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Exkursionen. Die Projektwoche schafft somit Raum für Themen und Fragestellungen, die im Hochschulalltag manchmal zu kurz kommen und lädt ein zur gemeinsamen Vertiefung und Reflexion. Dabei steht die Projektwoche allen Interessierten offen und richtet sich ausdrücklich nicht nur an Studierende der HAW. Wir wünschen allen Teilnehmer\_innen spannende und anregende Diskussionen und freuen uns über inspirierenden Austausch. Weiter bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden für die spannenden Beiträge, anregenden Ideen und entsprechenden Mühen.

Mit vielen Grüßen

Das Projektwochenteam

Prof. Dr. Jutta Hagen, Peter Tiedeken und Maxime Natalie Schall

Weitere **Informationen** zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.haw-hamburg.de](http://www.haw-hamburg.de)

**Ort** Hochschule für Angewandte Wissenschaften **Alexanderstr. 1** 20099 Hamburg

**Barrierefreier Zugang**

**Kontakt** Peter Tiedeken [peter.tiedeken@haw-hamburg.de](mailto:peter.tiedeken@haw-hamburg.de) 040 / 428 75 - 70 68

---

MONTAG, 04.05.2015

---

10.00 – 11.30 Uhr Eröffnung und Eröffnungsvortrag:

**Soziale Arbeit und Emanzipation – (selbst)kritische Vergewisserungen**

Referentin: Frau Prof. Dr. Maurer

Raum: Versammlungsstätte

12.00 – 13.30 Uhr **Austausch mit allen Interessierten zum Eröffnungsvortrag**

Raum: 0. 23

15.00 – 17.30 Uhr Filmvortrag:

**Wer rettet wen? Die Krise als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit (2015, 104 Min.)**

Eine internationale Koproduktion, Der Kernfilm von Lesslie Franke und Herdolor Lorenz

Ansprechpartnerin: Annita Kalpaka

Raum: 1. 19

Seit fünf Jahren werden Banken und Länder gerettet. Politiker schaffen immer neue Rettungsfonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiten. Es wird gerettet, nur keine Rettung ist in Sicht. Der Film „Wer Rettet Wen“ zeigt, wer dabei wirklich gerettet wird: Nie ging es um die Rettung der Griechen, nie um die der Spanier oder Portugiesen. Stets geht es nur um das Wohl der Hauptverdiener an diesen Krisen: den dort mit hochriskanten Spekulationen engagierten Banken. Uns Steuerzahlern und sozial Benachteiligten hingegen werden bis heute alle milliardenschweren Risiken zugemutet! Für große Banken ist die Finanzkrise dagegen vor allem ein Geschäftsmodell! Der Film von unten „Wer Rettet Wen“ entstand als „Film von unten“ – finanziert von denen, die ihn sehen wollen, die ihn zeigen wollen, die dieses Hilfsmittel als Aufklärung brauchen. Was so für Verständnis und Mobilisierung geleistet werden kann, zeigen die letzten Projekte der Filmemacher „Water Makes Money“ und „Bahn unterm Hammer“.  
Mehr Infos unter: <http://whos-saving-whom.org/index.php/de/>

---

MONTAG, 04.05.2015

---

12:00 – 14:30 Uhr Film + Diskussion:  
**Star Trek IX - Der Aufstand – Unrecht verhindern durch Lernen aus der Geschichte**

Referentin: Felicitas Fuß

Raum: ZG10

Picard: „Wieviele Menschen sind nötig Admiral, bevor aus „Recht“ Unrecht wird?“  
Aus der Geschichte wissen wir, dass häufig das Wohl anderer Menschen vorgeschoben wird, um die Gier einzelner zu verschleiern. Nachdem wir uns gemeinsam den Film angesehen haben, möchte ich dazu einladen, über die geschichtlichen Hintergründe, auf die sich dieser Film bezieht, zu diskutieren. Was bedeutet die „erste Direktive“?

14.00 Uhr **Musikalische Improvisation / Jam Session**

Begleitung: Peter Tiedeken

Raum: 0. 23

Eingeladen sind alle, die Lust haben in erweiterter Bandbesetzung psychedelische und repetitive Musik zu improvisieren. Zur Verfügung stehen die Instrumente Schlagzeug, Bass, Gitarre, Synthie, Marimba und Steel-Drum. Sänger\_innen und Zuhörer\_innen sind natürlich ebenfalls willkommen.

Zum Einstimmen werden die folgenden Musikstücke empfohlen:

Neu! – Hallogallo

Can – Oh Yeah

Ashra Tempel – 77 Slightly Delayed

---

MONTAG, 04.05.2015

---

14:00 – 15:00 Uhr **Praxisstellen-Speeddating**

Referent\_innen: Ronja Ueckermann und Kim-Maya Modrow.

Raum: 2. 03

Wir laden euch herzlich ein, euch in einem Praxisstellen-Speeddating über Erfahrungen vergangener Praktika auszutauschen. Durch das gegenseitige Vorstellen der Praktika könnt ihr neue Praxisstellen kennenlernen und vorhandene Kontakte nutzen. Profitiert von den Erfahrungen eurer Kommiliton\*innen!

---

DIENSTAG, 05.05.2015

---

09.00 – 11.30 Uhr Film + Diskussion:

**Viktimologie: Erfahrungen einer Geiselnahme**

Referent: Jens Weidner

Raum: Hörsaal Berliner Tor (R. 1.12)

Eine Kollegin berichtet (im Film) + Diskussion

09.30 – 12.00 Uhr Workshop:

**Spieglein, Spieglein an der Wand...**

Referentin: Sabine Stövesand

Raum: ZG10

Workshop zum Thema Schönheit(szwang). Unter dem Begriff „Lookism“ wird seit einiger Zeit der „Mechanismus der Hierarchisierung von Individuen auf der Basis von Körpermerkmalen, die positiv oder negativ bewertet werden und den Wert des Individuums somit steigern oder mindern können“ diskutiert (vgl. [www.lookism.info](http://www.lookism.info)). Mit „Fleischmarkt“ von Laury Penny ist eine wütende Streitschrift gegen die Normierung und Diskriminierung von Frauen (auch) im Zusammenhang mit dem Aussehen, und mit „Bei mir bist du schön“ eine Aufsatzsammlung erschienen, die Schönheit geschlechtsbezogen als Ungleichheit generierende Kategorie verhandelt.

In dem Workshop möchte ich mit anderen Frauen dieses Thema auf der Basis von Literatur und Erfahrungen beleuchten und besprechen. Die TN Zahl ist auf 10 begrenzt. Ich bitte um vorherige Anmeldung bis zum 30.4.2015.

Anmeldung: [sabine.stoevesand@haw-hamburg.de](mailto:sabine.stoevesand@haw-hamburg.de)

11.00 – 11.30 Uhr **Meet & Greet mit der AG Kindheitspädagogik**

Referentin: Kim Modrow

Raum: 2. 03

---

DIENSTAG, 05.05.2015

---

10:00 – 11:30 Uhr Vortrag und Diskussion  
**Praktikum im Wandel**

Referentin: Herma Tewes  
Raum 2.08

Das studienintegrierte Praktikum ist für alle Beteiligten eine Herausforderung. Im Studienverlauf bildet es ein Nadelöhr und bringt viele Studierende und KollegInnen aus den Praxisstellen in zeitliche und materielle Nöte.

Wie das Praktikum in der heutigen Form entstanden ist, welche Konzepte ihm zugrunde liegen und welche Probleme und Schwierigkeiten aber auch Möglichkeiten es damit gibt, wollen wir nach einem Einführungsvortrag von Frau Tewes diskutieren und daraus Überlegungen für Verbesserungen fassen.

Herma Tewes ist im Zentralen Praktikumsbüro  
Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Praktikum im Studiengang Soziale Arbeit.

11.30 – 13.00 Uhr **Gewerkschaften und Tarifverträge - das kleine 1x1 für  
Kindheitspädagog\*innen**

Vertreter\*innen der Kindheitspädagogik AG , Moderation:  
Grazyna Schwab, Gast: Jens Kastner (GEW).

Raum: 2. 03

Wir, die Kindheitspädagogik AG, möchten uns und unsere Arbeit vorstellen. Nach diesem offenen Eingang wird Jens Kastner von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hamburg zu uns stoßen. In einem Kurzvortrag erläutert er uns die Arbeit von Gewerkschaften und deren Vorteile für Mitglieder. Außerdem berichtet er von den aktuellen Tarifverhandlungen und der Eingliederung der Kindheitspädagog\*innen in Hamburg. In der anschließenden Diskussion ist viel Raum für eure Fragen und Anmerkungen.

---

DIENSTAG, 05.05.2015

---

13.00 – 17.00 Uhr Workshop

### **Pegida – ein zu erklärendes Phänomen**

Referenten: Jutta Hagen & Rainer Homann

Raum: 1. 19

Es geht allmählich zu Ende mit Pegida als Protestbewegung. das freilich ist nicht auch das Ende der Ressentiments, die dort plakatiert wurden." So der Kommentar von Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung. Wir meinen auch, dass es interessant ist, sich klarzumachen, was Pegida ist, weil der Standpunkt, der sich in dieser Bürgerprotestbewegung artikuliert hat, wohl weiterexistiert in der Mitte der Gesellschaft. Also wollen wir fragen: Was denken und was fordern Pegida-Protestler? Interessant finden wir auch, wie die Politik mit diesem Protest (bislang) umgegangen ist und auch was der entstandene Anti-Pegida-Protest dem entgegensetzen hat. Treten hier gute Patrioten gegen böse Nationalisten an? Wir bieten an, diese Fragen gemeinsam an Zitaten aus dem öffentlichen Diskurs zu diskutieren

10.00 – 17.00 Uhr Workshop

### **Du machst das Bild! Ein Workshop für analoge Schwarzweiß Fotografie**

Einweisung Kamerakunde, Aufnahmen erstellen und Filmentwicklung

Referentin: Sai-Kit Tsui

Raum: 1. 22 / 1. 23

In diesem Kurs lernt Ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und diese dann selbst entwickeln. Anschließend fertigt Ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von Euren Negativen an. Mit diesem Wissen, könnt Ihr dann in Zukunft das Fotolabor des AMVZ selbstständig nutzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

Anmeldung: [sai-kit.tsui@haw-hamburg.de](mailto:sai-kit.tsui@haw-hamburg.de)



---

DIENSTAG, 05.05.2015

---

17:30 – 20:00 Uhr Film und Diskussion:

**Herrliche Zeiten? Die Absurdität des Alltags!**

Raum: Kontrabar (R. 0.15)

"Tatis herrliche Zeiten" (Originaltitel: Playtime) spielt in den 1960er Jahren und zeigt ein Paris, welches von einem futuristischen Modernitätswahn geprägt zu sein scheint: Gebäude aus Stahl und Glas, Großraumbüros und seltsam anmutende Ausstellungsobjekte verdrängen den eigentlichen Charakter und die Kultur der Stadt. Inmitten dieses entfremdeten Paris wandelt Monsieur Hulot unbeholfen, neugierig, gutmütig und erstaunt über das, was sich ihm an diesem Tag alles eröffnet."

Wir möchten uns mit ihm auf die Reise begeben und diesen Film als Ausgangspunkt nutzen, um unsere eigene Wirklichkeit zu hinterfragen. Spielt sich die im Film gezeigte Absurdität nicht schon längst in der Realität ab?

Wir laden herzlich dazu ein diese Frage zu diskutieren!

18.00 – 20.00 Uhr Vortrag

**„Unser Haus!“ - Jugendzentrumsbewegung und Hausbesetzungen in den 1970er Jahren in Hamburg**

Referent: David Templin

Raum: ZG10

In den 1970er Jahren bildeten sich in der ganzen Bundesrepublik über tausend Initiativgruppen Jugendlicher, die sich für die Einrichtung selbstverwalteter Jugendzentren einsetzten. Unterschriftensammlungen, Demonstrationen und Hausbesetzungen waren Bestandteil der oft langwierigen Konflikte mit den Kommunen. Autonome und soziokulturelle Zentren wie die Honigfabrik in Wilhelmsburg oder das Cafe Flop in Bergedorf haben in dieser Bewegung ihre Wurzeln. Im Vortrag soll ein Überblick über die Bewegung und speziell die Situation in Hamburg gegeben werden.

---

MITTWOCH, 06.05.2015

---

10.00 – 13.00 Uhr Besuch:

**Anspruch und Wirklichkeit von Sozialer Arbeit am Beispiel von „Herz As“ – ein Besuch in der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose**

Referent\_innen: Christina Wagner, Dietrich Treber  
Treffpunkt: R. 5. 08

Das Helfen in der sozialen Arbeit verändert sich aufgrund zunehmend restriktiver Rahmenbedingungen. Hilfeprozesse werden kategorisiert, konzeptualisiert und evaluiert, um Effektivität und Effizienz herzustellen. Sozialstaatliche Hilfeleistungen werden zunehmend rationalisiert und dem Individuum zugemutet. Mit dem Besuch einer Tagesstätte für wohnungslose Menschen "Herz As" wollen wir diese Mechanismen erfahren und begreifen, um sie so gestaltbar zu machen mit dem Blick auf das professionelle Helfen.

10.00 – 14.00 Uhr Ausstellungsbesuch in der Kunsthalle:

**Feministische Avantgarde der 1970er Jahre**

Referenten: Georg Brandt und Manfred Kaulbach

Treffpunkt: Raum 1. 29

Nach einer Einführung in das Thema und aktuellen Beispielen aus der Feministischen Kunst werden wir eine Führung durch die Ausstellung "Feministische Avantgarde der 1970er Jahre" erhalten und im Anschluss die Frage erörtern, welche Bezüge zur Sozialen Arbeit bestehen und welche Zukunftsfragen sich daraus ergeben. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten geben einen Überblick über eine damals sich formierende internationale feministische Kunst, mit der sich das Bild der Frau als Muse und Modell in der Kunst radikal änderte. Die Kritik an Gesellschaft und Kunstbetrieb rückten vor dem Hintergrund der Bürgerrechts- und Frauenbewegung u.a. das bisher Private als politische Dimension mit neuen künstlerischen Strategien und Medien in den Fokus: Rollenbilder und -zuschreibungen, Identität, der eigene Körper, Gewalt, ...

Maximale Teilnahme: 20 Personen

Anmeldung unbedingt erforderlich bis zum 3. Mai 2015 bei:

[manfred.kaulbach@haw-hamburg.de](mailto:manfred.kaulbach@haw-hamburg.de)

---

MITTWOCH, 06.05.2015

---

11:00 – 13:00 Uhr **Kindheitspädagogig\*innen der Zukunft - Zwischen Traum und Wirklichkeit**

Referent\_innen: Aukse Bowe und Grazyna Schwab

Raum: 2. 03

Welche Vorstellungen für die Zeit nach dem Studienabschluss lassen sich in der Praxis verwirklichen? Wir möchten uns mit euch kritisch über diese Vorstellungen und die Umsetzung austauschen. Hierzu möchten wir als Grundlage beispielsweise das Fachkräftebarometer nutzen. Eure Erfahrungen aus den Praktika sind diesbezüglich sehr willkommen.

14.00 – 17.00 Uhr Workshop:

---

**Marte-Meo Workshop**

Referentin: Claudia Schwarzmüller

Raum: 2. 03

Der Workshop ist als Fortsetzung des Seminars "Videoanalyse" im ersten Semester (BABE) konzipiert und setzt die Teilnahme daran voraus. Er bietet das Forum für die vertiefte Fallarbeit anhand der Marte-Meo-Methode mit den Kindern in Ihren Einrichtungen, es geht dabei um die Reflexion Ihrer Arbeit. Die Voraussetzung ist also, dass von einigen der Teilnehmer\_innen (8-10 Personen) konkrete Fragen zu den Kindern eingebracht werden, mit denen sie arbeiten. Machen Sie sich Sorgen um ein bestimmtes Kind? Sind Sie oder Ihr Team unsicher im Umgang mit einem Kind? Dann erstellen Sie ein fünf Minuten Video von dem Kind in Interaktion mit einem Erwachsenen (oder notfalls mit einem anderen Kind), so dass beide Gesichter gut zu sehen sind. Wir schauen uns im Workshop das Video an und entwickeln gemeinsam konkrete Strategien zur Unterstützung des Kindes. Diese 8-10 Videos sind die Grundlage des Workshops, es wird kein anderes Material zur Verfügung gestellt. Bitte melden Sie sich bis 28.4. (gern auch früher!) unter

<http://doodle.com/7tfbqs58396t6nyk>

an und geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein Video eines Kindes mitbringen. Wir brauchen für den Workshop vor allem 8-10 Teilnehmer\_innen mit Videos, sonst kann der Workshop gar nicht stattfinden. Weitere 30 Teilnehmer\_innen können dann ohne Video teilnehmen. Bitte achten Sie bei der Doodle-Anmeldung alle mit darauf, dass die notwendige Anzahl der Videos erreicht und nicht überschritten wird. Das Video zum Workshop bitte auf USB-Stick, SD-Karte oder Laptop mitbringen. Das Mitbringen eines eigenen Laptops erhöht die Sicherheit, dass das Video abspielbar ist.

---

MITTWOCH, 06.05.2015

---

14.00 – 16.00 Uhr **Schuldenbremse: Der ökonomische Unsinn**

Referent: Prof. Dr. Bontrup  
Raum: 2. 08

Ansprechpartnerin: Felicitas Fuß

Die Schuldenbremse ist für Sie / dich ein Buch mit sieben Siegeln? Das muss nicht sein!

Prof. Dr. Bontrup, Sprecher der Arbeitsgruppe „Alternative Wirtschaftspolitik“, hält einen kurzen Vortrag zur Einführung in die Thematik.

Danach erwartet uns, zusammen mit ihm, ein kritischer und spannender Austausch, mit der Möglichkeit eine veränderte Zukunftsperspektive zu entwickeln und bessere Argumente für den Kampf gegen die Kürzungspolitik zu finden.

14.00 – 17.00 Uhr Workshop:

**Dalit and Tribal Empowerment**  
**Long time experiences with underprivileged people in rural areas of South India**

Referent: Dr. Chellapan  
Ansprechpartnerin: Margret Wens

Raum: ZG10

Dalits und Tribal people sind Menschen in der indischen Gesellschaft, die in der niedrigsten Kaste oder außerhalb des Kastensystems leben, die extrem benachteiligt und oft menschenunwürdig ausgebeutet werden. Mehr und mehr von ihnen geben sich allerdings nicht mehr mit der Opferrolle ab, sie nutzen Möglichkeiten, sich über ihre Rechte zu informieren, es gibt auf nationaler Ebene Regierungsprogramme zum Schutz ihrer zivilen Rechte, und auf internationaler Ebene sind Ausgrenzung und Rassismus gegen Dalits in der UN Kommission für Menschenrechte fester Bestandteil der Agenda. Doch die Umsetzung in einer kasten- bestimmten, sehr traditionellen Gesellschaft ist äußerst schwierig, und auch die Einflüsse der Globalisierung, die durch die Ansiedlung großer internationaler Konzerne, den Lebensraum besonders der Tribals im östlichen Indien bedrohen, sind für deren Lebenssituation bedrohlich. Wir berichten von 16 Dalit Familien, die wir seit vier Jahren kennen, die sich aus ihrem sklavenähnlichen Arbeitsverhältnis befreien konnten, den Arbeitgeber vor Gericht gebracht haben und die jetzt versuchen, ein selbstbestimmtes

Leben zu führen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens gemeinsamer Projektarbeit in fünf südindischen Dörfern ist Francis Chellappan, Prof. am Madras Institute of Social Work und Projektkoordinator zu Gast in Hamburg. Für den Workshop sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

---

MITTWOCH, 06.05.2015

---

14.00 – 17.30 Uhr Workshop

### **Du machst das Bild! Ein Workshop für analoge Schwarzweiß Fotografie**

Einweisung Kamerakunde, Aufnahmen erstellen und Filmentwicklung  
Referentin: Sai-Kit Tsui

Raum: 1. 22 / 1.23

In diesem Kurs lernt Ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und diese dann selbst entwickeln. Anschließend fertigt Ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von Euren Negativen an. Mit diesem Wissen, könnt Ihr dann in Zukunft das Fotolabor des AMVZ selbstständig nutzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt.

Anmeldung: [sai-kit.tsui@haw-hamburg.de](mailto:sai-kit.tsui@haw-hamburg.de)

16.00 – 18.00 Uhr Workshop

### **Kritik des politischen Veganismus**

Referent: Peter Schadt

Raum: 3. 03

Der politische Veganismus erlebt eine Blütezeit. Egal ob Welthunger, ökologische Zerstörung oder moralische Verrohung: Im Fleischkonsum erkennt der politische Veganismus je nach Spielart den oder zumindest einen gewichtigen Grund. Im Workshop werden wir uns verschiedenen Thesen des politischen Veganismus stellen und diese einer Prüfung unterziehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Leidfähigkeit der Tiere. Ebenfalls geklärt wird, ob:

- wirklich weniger Menschen hungern würden, wenn kein Fleisch mehr produziert werden würde?
- und vor allem was die Entscheidung des Konsumenten bewirkt, kein Fleisch mehr zu essen
- sowie die Frage nach dem Unterschied zwischen Mensch und Tier.

---

MITTWOCH, 06.05.2015

---

18.00 – 20.00 Uhr **Wer hat Angst vor Stuart Hall? Critical Whiteness und die Desartikulation von Klasse und *race* in der Rassismuskritik**

Referent: Dr. Vassilis Tsianos

Raum: ZG10

Seit einigen Jahren schon kreist die rassismuskritische Debatte in Deutschland mehr um Konzepte wie „Critical Whiteness“ und „People of Color“, und weniger um eine gesellschaftstheoretisch fundierte kritische Rassismustheorie. (ausführlicher dazu Karakayali, 2015) Der Ansatz von Critical Whiteness, der bis hin zu autoritären Bekenntnis- bzw. Positionierungsritualen assoziiert wird, reagiert zurecht auf eine skandalöse Dethematisierung kolonialer Wirkverhältnisse in der deutschsprachigen Rassismusdebatte. Doch diese mehr als berechtigte postkoloniale Kritik ging mit einer fatalen Fokusverschiebung in der antirassistischen Theorie und Praxis einher: statt rassistische Diskriminierung und Ausbeutung zu analysieren, wird der Fokus der Kritik auf die Skandalisierung weißer Privilegien mittels performativ abgerungener Definitionsmacht gelegt. Ko-Artikulation von *race* und Klasse ist nicht additive Repräsentation negativ markierter Subjektpositionen sondern artikulierte Praxis von einander unähnlicher aber miteinander verbundener Erfahrungsfelder riskanter gesellschaftlicher Verhältnisse, und zugleich die Modalität in der sie erlebt, erlitten und gelebt werden, d.h. auch die Form in der sie angeeignet aber auch durchkämpft werden. Obwohl es der Verdienst schwarzer Feministinnen und unterschiedlichen Konturen die radikale Ko-Artikulation von *race* und Klasse dachten, steht *Critical Race Theory und Whiteness Studies*, die aktuell im Kontext der deutschsprachigen *Critical Whiteness Debatte* stark rezipiert werden, wiederum für eine Theorietradition der Dekonstruktion von unmarkierter Normalität von Whiteness, die die Ko-Artikulation von *race* und Klasse desartikuliert. Symptomatisch dafür in der deutschsprachigen Critical Whiteness Studies steht die Ausradierung der Arbeit von Stuart Hall aus ihrem rassismustheoretischen Kanon. (siehe exemplarisch dazu Sow, 2009, Arndt, 2012, Tudor, 2014) Die Gleichsetzung der Rassismustheorie mit „Critical“ Whiteness Studies steht für einen performativen Antirassismus, der die erneute Austreibung der Klasse aus der Rassismuskritik in Kauf nimmt.

---

DONNERSTAG, 07.05.2015

---

10.00 – 16.00 Uhr Workshop:

**Körper, Sinne, Doktorspiele - Umgang mit kindlicher Sexualität, aber wie?**

Referentin: Annica Petri

Raum: 1. 19

Menschen sind von Geburt an geschlechtliche und sexuelle Wesen: Kinder entdecken, spüren und fühlen, sind neugierig, erforschen sich und andere, spielen Körperspiele und stellen Fragen. Manche Ausdrucksweise kindlicher Sexualität kann Eltern und Pädagog\_innen verunsichern: Wie reagiere ich angemessen? Wie detailliert beantworte ich eine Frage? Sind die Körperspiele in Ordnung oder kann es zu Grenzverletzungen kommen? In diesem Workshop wird es um die sexuelle Entwicklung in der frühen (und mittleren) Kindheit gehen und wie wir Kinder und Eltern darin begleiten können. Die Sexualpädagogin berichtet anschaulich und praxisbezogen aus ihrer Arbeit mit Kindern, Eltern und Erzieher\_innen. Mit lebendigen Methoden werden verschiedene Aspekte sexualpädagogischen Handelns beleuchtet. Die Teilnehmer\_innenanzahl ist auf 20 Personen begrenzt, daher wird um Anmeldung gebeten unter: [tanja.chawla@haw-hamburg.de](mailto:tanja.chawla@haw-hamburg.de)

10:00 – 12:00

Vortrag & Diskussion:

**Aktuelle Einkommenssituation und Tarifkonflikte in der Sozialen Arbeit und der Kindertagesbetreuung in und um Hamburg.**

Referentin: Sieglinde Frieß, ver.di Hamburg

Raum: 2. 03

---

DONNERSTAG, 07.05.2015

---

11.00 – 15.00 Uhr **Projektwerkstatt Zukunft**

Verschiedene Referent\*innen  
Organisation: Carmen Gransee

Raum: Versammlungsstätte

Eine öffentliche Veranstaltung zum Projekt "Projektwerkstatt Zukunft" (Vorstellung durch Schüler\_innen, StS Poppenbüttel, Studierende und Lehrende der HAW, Filmvorführung und ggf. Percussionseinlage) und eine Diskussion über die Situation minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge in Hamburg im Rahmen der Projektwoche.

11:00 – 13:00 Uhr **Kritische Betrachtung des Studienganges Bildung und Erziehung in der Kindheit**

Referent\_innen: Ronja Ueckermann und Kim-Maya Modrow

Raum: 2. 08

Bildung und Erziehung in der Kindheit – ein immer noch junger Studiengang! Für eine stetige Weiterentwicklung braucht es kritische Stimmen, daher bieten wir im Rahmen dieser Veranstaltung Raum für eine reflexive Betrachtung. Was zeichnet den Studiengang aus und wo seht ihr Veränderungsbedarf? Nutzt die Möglichkeit, eure Ideen einzubringen und mitzugestalten. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden anzuregen und gemeinsam zur Verbesserung der Ausbildung beizutragen.



---

DONNERSTAG, 07.05.2015

---

14.00 – 17.00 Uhr Vortrag und Diskussion

**Flüchtlingspolitik. Nach Lampedusa ist vor Lampedusa - Warum?**

Referent: Prof. Dr. Arian Schiffer-Nasserie  
Raum: 2. 03

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Fluchtursachen, der europäischen Flüchtlingspolitik und der öffentlich-medialen Besprechung der unübersehbaren Opfer angesichts der neuesten Ereignisse. Die nachfolgenden Thesen sollen im Vortrag begründet und bewiesen werden:

- Die toten Geflüchteten sind – auch wenn es niemand so sagen will – für die ökonomischen Interessen der führenden Staaten und ihrer Unternehmen unvermeidlich. Sie sind als Teil der zivilen Opfer des EU-Projekts notwendig!

- Die Grenztoten sind nicht Opfer „gewissenloser Schleuserbanden“, die der Innenminister nun pressewirksam verantwortlich machen will, sondern sie sind die Folge einer effizienten Abriegelung der europäischen Außengrenzen, für die Deutschland entschlossen einsteht.

- Die Toten sind nicht Opfer „unserer aller“ Gleichgültigkeit und Ignoranz gegenüber dem Leid der Flüchtenden, wie dies Presse und Bundespräsident glauben machen wollen, sondern sie sind Produkte der ökonomischen, politischen und militärischen Erfolgsstrategie eines Staates, dem – allem Elend zum Trotz – die uneingeschränkte Loyalität der vierten Gewalt gilt.

- Die Toten bezeugen nicht das „Scheitern der europäischen Flüchtlingspolitik“, sondern sie sind Ausdruck erfolgreicher Grenzsicherung.

- Auch wenn es niemand so sagen will: Die nun öffentlich zur Schau gestellte Betroffenheit dient nicht den toten Geflüchteten – wie sollte sie auch! Scham und Trauer gelten dem Ansehen des europäischen Staatenbündnisses, seiner Parteigänger\_innen und seiner Werte.

---

DONNERSTAG, 07.05.2015

---

16.00 – 18.00 Uhr **Erster europäischer Mauerfall zwischen Kunst und Politik**

Referent\*innen: „Zentrum für politische Schönheit“  
Ansprechpartnerin: Mirjam Groß

Raum: 0. 23

„Zentrum für politische Schönheit“ - Das Künstlerkollektiv steht für eine radikal neue Form des Theaters – eingesetzt gegen politische Teilnahmslosigkeit oder Feigheit. Es berichtet über seine Entdeckungen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Politik.

18.00 – 20.00 Uhr Vortag und Diskussion

**Polizei und Rassismus - Racial Profiling im öffentlichen Raum**

Referent: Prof. Dr. Arian Schiffer-Nasserie

Raum: 2. 03

1. Polizisten kontrollieren und durchsuchen Menschen in Zügen, auf Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen anhand von Hautfarbe, Körperform und ethnischen Merkmalen. Warum?
2. Immer wieder kommt es zu rassistisch motivierten Misshandlungen von Migranten durch VertreterInnen der Ordnungsmacht - nicht nur in der Schweiz. Warum?
3. Und ab und zu brennen ganze Armutsquartiere in den Metropolen des freien Westens, nachdem bekannt wird, dass Polizisten auf der Jagd nach vermeintlichen Straftätern unbewaffnete Jugendliche mit dunkler Hautfarbe und Kapuzenpulli getötet haben. Warum?

20.00 Uhr **„ProWo - Party“ mit dem Entdeck the Dreck - DJ Team und DJ Smallfield**

Raum: Kontrabar

20.00 Uhr **Parallel dazu: Open Space**

Raum: Diskussionsangebote zu verschiedenen Themen.

---

FREITAG, 08.05.2015

---

14:00 – 16:00 Uhr Vortrag und Diskussion:  
**Soziale Arbeit – für Gott oder die Menschen?**

Referent: Berno Schuckart-Witsch:  
Raum 2.08

Die christliche Kirche ist einer der größten Arbeitgeber im sozialen Sektor. Wenn es an die Arbeitssuche geht, kommt man oftmals nicht am Thema „Kirchlicher Träger“ vorbei. Verordnete Moralvorstellungen, Zugangsbeschränkungen und eingeschränkte Arbeitnehmerrechte stehen im Widerspruch zur proklamierten „Nächstenliebe“. Zur Durchsetzung dieser überholten Beschränkungen garantiert der Staat den beiden christlichen Kirchen einen eigenen Rechtsraum, in dem sie selbst als Gesetzgeber und Richter auftreten. Obwohl die Soziale Arbeit – auch der kirchlichen Träger – wesentlich aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, dominieren konfessionelle Einrichtungen den „sozialen Dienstleistungssektor“.

Angesichts dieser Missstände – insbesondere für die Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, – greifen auch Gewerkschaften diesen Sonderstatus an und streiten für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Nach einem Einführungsvortrag von Berno Schuckart-Witsch (ver.di Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen) wollen wir gemeinsam über dieses Thema und Konsequenzen diskutieren.

Ab 14:00 Uhr: **Fachtagung: Vom Ende der Vielfalt - Die neue Prüderie Kooperation mit der Aids Hilfe Hamburg**

14.00 – 14.30 Uhr Ankommen und Begrüßung

Raum: Versammlungsstätte

14.30 – 16.00 Uhr Vorträge + Diskussion

**Antifeminismus und Zusammenhang mit Widerständen gegen die Sexualpädagogik der Vielfalt**

Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Tuidler (Uni Kassel)

Raum: Versammlungsstätte

---

FREITAG, 08.05.2015

---

**Was hat sich in den letzten Jahren verändert. Wieso bekommen die reaktionären Kräfte derartigen Aufwind gegen Gleichstellung und Vielfalt?**

Referent: Dr. Lüder Tietz (Uni Oldenburg)

Raum: Versammlungsstätte

**Guter Wille allein reicht nicht - Sexualpädagogik heute?**

Referent: Prof. Dr. Uwe Sielert (Uni Kiel)

Raum: Versammlungsstätte

16.00 – 16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.30 – 18.00 Uhr **Worldcafé mit den Referent\*innen**

Raum: 4. OG

18.00 – 19.00 Uhr **Abschlussplenum**

Raum: Versammlungsstätte

19.00 – 20.00 Uhr **„Get Together“ mit Sekt/Getränken, Fingerfood und Musik**

Raum: Versammlungsstätte